

NIEDERDEUTSCHES HEIMATBLATT

Mitteilungsblatt der Männer vom Morgenstern
Heimatbund an Elb- und Wesermündung e. V.

Postvertriebsstück
Gebühr bezahlt

H 1914 E

Juli 1998
Nr. 583



Vieles ist unter dem Dach des Heimatbundes zu Hause

Aus dem Vorstandsbericht zur
Hauptversammlung der Männer vom Morgenstern am 20. Juni 1998 in Altenbruch

Vor einem Jahr, in der Hauptversammlung auf dem Heimattag 1997 in Langen, wurde als Nachfolger des verstorbenen Heinrich Egon Hansen der Ringstedter Pastor i. R. Johannes Göhler zum Vorsitzenden des Heimatbundes der Männer vom Morgenstern gewählt. Nach einem Jahr Amtstätigkeit trug er in der Hauptversammlung auf dem diesjährigen Heimattag in Altenbruch den Geschäftsbericht des Vorstandes vor, der von der erfolgreichen Arbeit des Heimatbundes berichtet. Wir geben hier einen kleinen Ausschnitt aus dem Bericht wieder.

Ende 1996 und im Jahre 1977 kam ein tiefer Einschnitt auf die Männer vom Morgenstern zu. Es wäre nach dem Tode des hochverdienten Vorsitzenden Heinrich-Egon Hansen durchaus möglich gewesen, daß unser Heimatbund eine tiefe Talfahrt erlebt hätte. Mit einer gewissen Überraschung, aber auch mit Freude hat der Vorstand feststellen können: Das war überhaupt nicht der Fall. Der Heimatbund und seine Aktivitäten stehen nach wie vor gut da. Der Grund liegt überhaupt nicht in der Person des neuen Vorsitzenden. Das wäre so, als ob die Morgensterner einen „neuen Hansen“ bekommen hätten. Eine solche Vorstellung wäre nicht nur unbescheiden, sondern auch völlig falsch.

Die Wahrheit ist: Das traditionsreiche Mutterschiff „Männer vom Morgenstern“ hat Kurs gehalten. Es waren die Mitglieder, die ihrem Heimatbund die Treue gehalten haben, es waren die Arbeitsgemeinschaften, die ihre Arbeit unbeirrt fortgeführt haben. Und: Der Vorstand hat sich als ein quicklebendiges, arbeitsfähiges Team erwiesen. Dieser Vorstand ist alles andere als ein über den Dingen schwebendes Direktorium, er verkörpert eine Bündelung von Talenten der verschiedensten Art.

Was ist unter dem geräumigen Dach des Heimatbundes nicht alles zu Hause: Historischer Sachverstand, eine tiefe Zuneigung zur heimatlichen, niederdeutschen Kultur und Sprache, Stolz auf die maritimen Traditionen der Küstenstädte und eine tiefe Liebe zu den überlieferten Werten, die sich in ehrwürdigen Grabdenkmälern, historischen Gebäuden, technischen Denkmälern und künstlerisch gestalteten Objekten ausdrückt.

Der Morgensterner liebstes Kind: die Bücher!

Lieben Sie es auch, ein Buch in die Hand zu nehmen? Man prüft das Gewicht, blättert in den Seiten. Neue Bücher riechen ein wenig nach Druckerfarbe, alte haben den typischen Duft von vergilbendem Papier. Aber dann der Inhalt: Hält das Werk das Versprechen ein, das der Titel verheißt? Macht es mich wissender, informierter, vielleicht sogar etwas weiser? Ich glaube, alle Morgensterner kennen den Charme der Bücher. Die Morgensterner lieben die Bücher, die alten, weil sie von früher zu erzählen haben, und auch die neuen: Im Sommer vorigen Jahres stellten wir in Debstedt das Ortsfamilienbuch der alten Börde vor, im Mai die Einwohner von Bramel. Zugegeben - das ist etwas für Orts-

ansässige, für Familienforscher überhaupt. Und doch eine großartige Fleißarbeit, die noch nach Jahrzehnten Bestand haben und sich als nützlich erweisen wird.

Von Hein Carstens Buch „Schiffe am Himmel“ wurde eine 2. veränderte Auflage auf den Markt gebracht. Wer alte Ansichten liebt, wird gern nach dem Bildband von Peter Bussler über die „graphische Darstellung Cuxhavens und Ritzebüttels im 19. Jahrhundert“ greifen. Ein informatives Buch, das durchaus auch als Augenschmaus durchgeht. Wir konnten das Werk im Dezember der Öffentlichkeit vorstellen. Ein guter, wenn auch nicht ganz uneigennütziger Rat: Wenn Sie das Buch noch nicht besitzen, greifen Sie zu, bevor es ausverkauft ist!

Großes Engagement beweisen auch die ehrenamtlichen Mitarbeiter in der Morgenstern-Bücherei in Bremerhaven. Eine Menge Arbeit: Neueingänge registrieren, Auskünfte geben, den

Ausleihverkehr bewältigen. Um 228 Bücher konnte der Bestand 1997 aufgestockt werden. Wir werden bald über 6000 Exemplare verfügen. Der Bestand wird zur Zeit mit Hilfe eines Computer-Programms neu aufgenommen. Besucher und Wissenschaftler können sich mit Hilfe dieser Hilfsmittel umfassender und schneller über ein Sachgebiet und die entsprechende Literatur informieren. Unser Bücherei-Team hütet einen wertvollen Schatz. Es sind nur Bücher, aber sie geben in einmaliger Weise Auskunft über die Kultur und Geschichte unserer Region. Seid bedankt, macht weiter so!

Heimatsforschung vom Feinsten: Flurnamen und Familien werden festgehalten

Ein ganz wichtiges Gebiet ist die Familienforschung. Zwei Arbeitsgemeinschaften sind damit beschäftigt. Die eine - die Familienkundliche Arbeitsgemeinschaft - forscht in den Kirchenbüchern, sammelt die Daten, wertet sie aus, veröffentlicht die schon genannten Ortsfamilienbücher. In Arbeit sind genealogische Namenssammlungen von Cadenberge, Cappel, Bexhövede, Lüdingworth, Oppeln und Osterbruch. Alle Autoren seien hier-

mit herzlich ermutigt, ihre mühsame Sammelarbeit zu einem guten Abschluß zu bringen.

Im familienkundlichen Schreibabend werden die Grundlagen für die Arbeit mit alten Schriften gelegt. In diesem Arbeitskreis wird das Lesen und Übertragen von alten Schriften eingeübt. Er veröffentlicht „Quellen zur Familienforschung zwischen Elb- und Wesermündung“. Die Leitung der familienkundlichen Arbeitsgemeinschaft lag seit mehr als 30 Jahren in den Händen unseres Schriftführers Rinje Bernd Behrens. Seiner Liebe zur Sache, seiner enormen Sachkenntnis und seiner hartnäckigen Verfolgung der gestellten Ziele ist es zu verdanken daß die Arbeit zu sichtbaren Resultaten geführt hat. Er hat nun Anfang Mai die Leitung an Rainer von Bahren abgegeben. Stellvertreter wurde Dr. Hans-Jürgen Rüger.

Eine spannende Sache ist auch die Flurnamenforschung, geben doch die Namen der Ackerfluren, Gehölze, Weiden, Wiesen und Ansiedlungen Hinweise auf deren Nutzung durch die Menschen und weisen auf landschaftliche Besonderheiten hin. Diese althergebrachten Bezeichnungen müssen unbedingt festgehalten werden, drohen sie doch durch Änderungen der landwirtschaftlichen Nutzung und durch Zusammenlegungen bei den Flurbereinigungen unterzugehen. Gut, daß unter Leitung von Fritz Hörmann und Eberhard Nehring im Bereich Wesermünde/Bremerhaven und von Heiko Völker im Bereich Hadeln und Cuxhaven diese wichtige Arbeit getan wird!

Eine vor allem in Bremerhaven aktive Gruppe nennt sich Klönstunde. Unter der Leitung von Günther Tieding trifft man sich während des Winters monatlich im Marschenhaus in Speckenbüttel zu einem heimatkundlichen Vortrag, im Sommer werden in privaten Pkws interessierende Ziele im Landkreis angesteuert. Der Morgensterner Schrieverkring unseres Heimatbundes sammelt unter Leitung von Fred Würdemann Autoren aus unserer Region, die in der niederdeutschen Heimatsprache zuhause sind und sich darin üben, besinnliche und heitere Geschichten niederzuschreiben und für eine Veröffentlichung vorzubereiten.

Konstruktives Miteinander von Tourismus und Naturschutz muß das Ziel sein

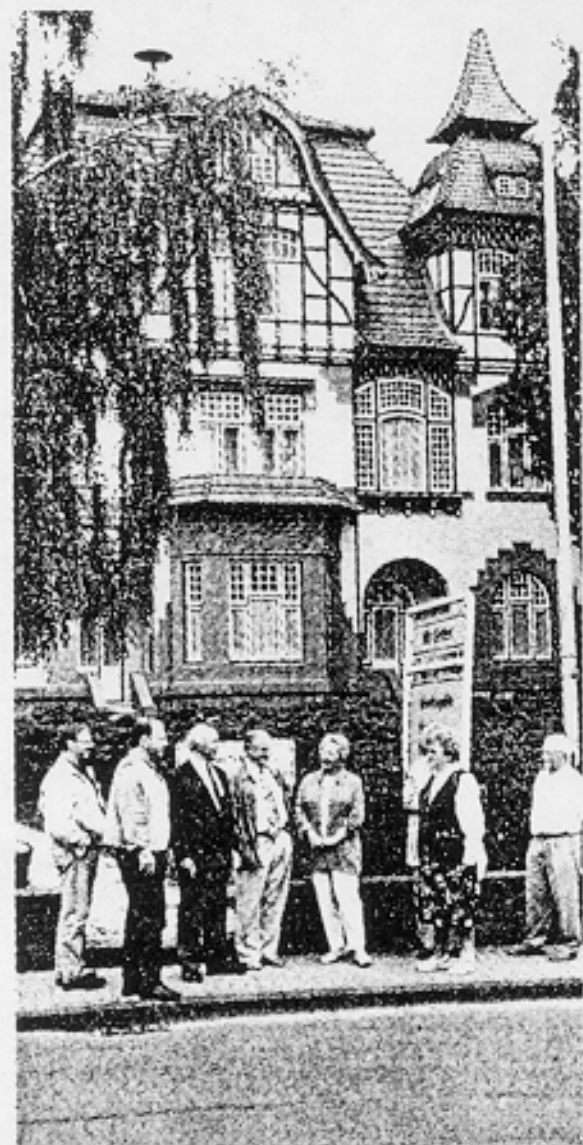
Auch die Landschaftspflege ist ein wichtiges Anliegen unseres Heimatbundes. Uns vertritt in den betreffenden Gremien das Vorstandsmitglied Jens Dirksen aus Wremen, der sich wiederholt aktiv die heißen Debatten um die rechte Landschaftspflege eingebracht hat. Es ist ja klar, daß eine zu intensive Nutzung der Landschaft für touristische Zwecke eben diese Landschaft verdirbt und letztlich für den erholungsuchenden Reisenden unattraktiv macht. Andererseits wollen wir ja auch aus der Heimat kein menschenleeres Naturschutzgebiet machen, dessen Betreten nur bei amtlicher Voranmeldung für ausgewählte Experten gestattet wird! Mensch und Natur sind keine unbedingten Gegensätze!



Der informative und schöne Bildband „Cuxhaven und Ritzebüttel in der graphischen Darstellung des 19. Jahrhunderts“ von Peter Bussler war eine von mehreren Sonderveröffentlichungen der Männer vom Morgenstern im abgelaufenen Geschäftsjahr.



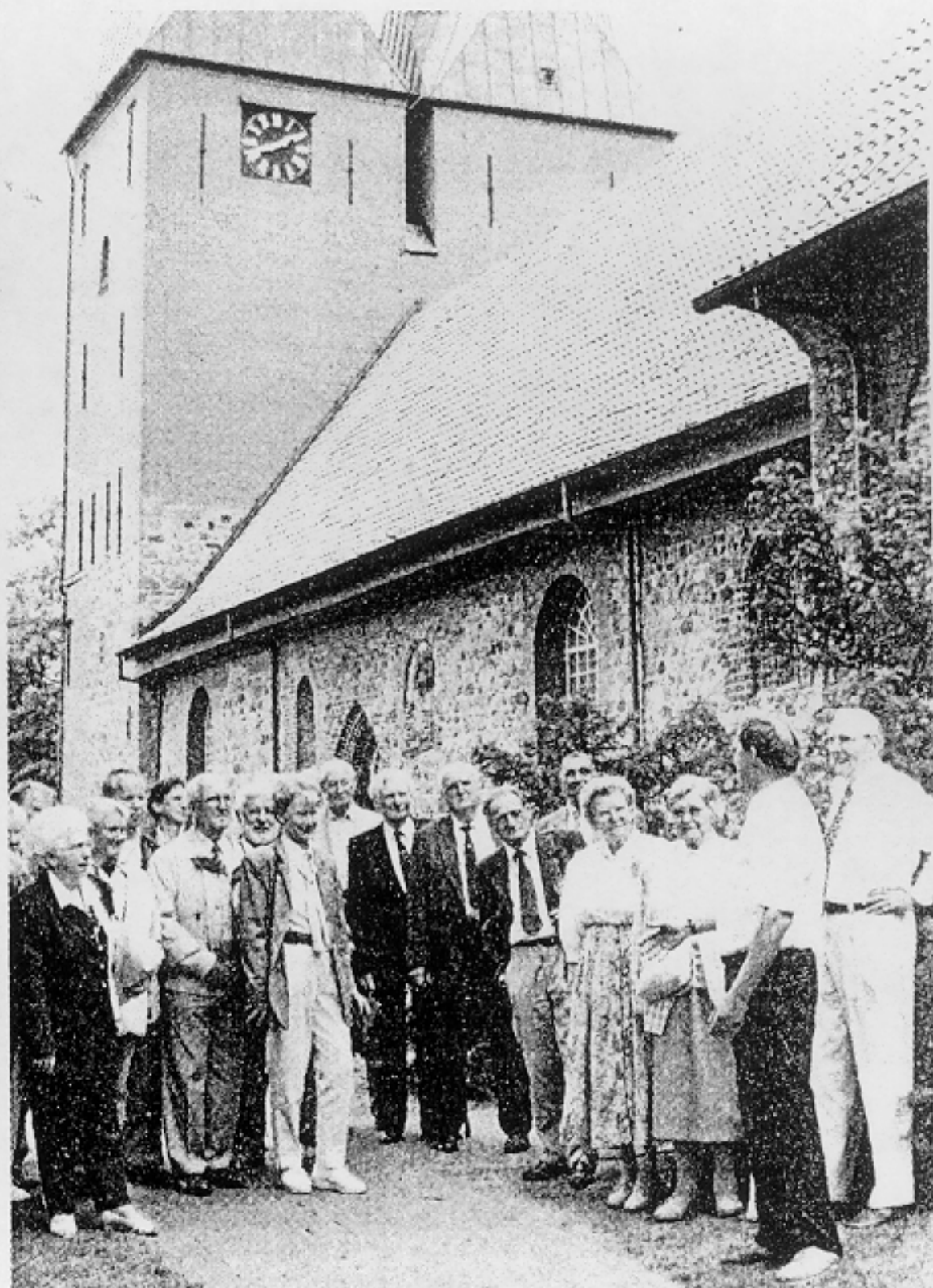
Schon vor Beginn der Tagung begrüßte der Posaunenchor Altenbruch mit heiteren Noten die Morgensterner.



Auch die attraktive Jugendstilvilla Gehlen sahen sich die Morgensterner an.



Weiter Blick vom Rundgang des Museumsleuchtturms „Dicke Bertha“.



Kurz vor der Besichtigung der St.-Nicolai-Kirche, Altenbruchs markantes Gotteshaus mit den zwei Türmen.



Pünktlich um 10 Uhr begrüßte Morgenstern-Vorsitzender Johannes Göhler Mitglieder und Gäste und berichtete ausführlich über die Arbeit im vergangenen Jahr (siehe Auszug dieses Vortrages auf den Seiten 1 und 2).

Altenbruch 21. Heimattag im Bild



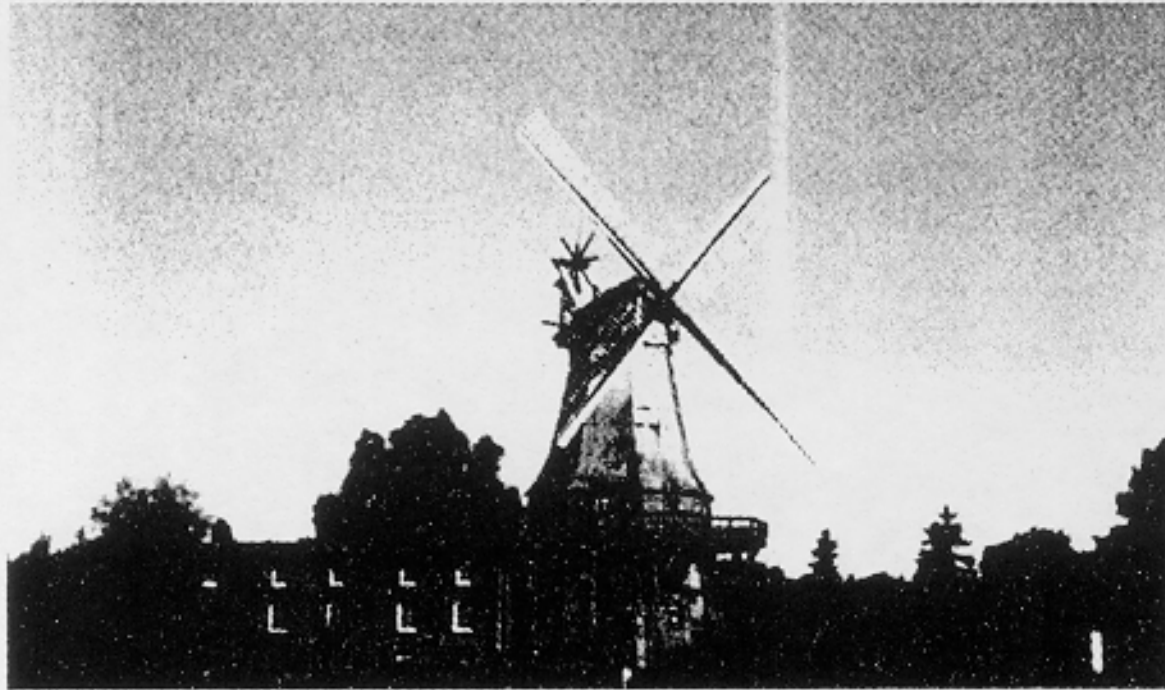
Prominente Gäste am Vorstandstisch, von links: Oberbürgermeister Manfred Richter (Bremerhaven), Cuxhavens Oberbürgermeister Dr. Hans-Heinrich Eilers sowie Landrat Martin Döscher (Bild links unten während seiner Rede). Rechts der stellvertretende Vorsitzende des Heimatbundes, Jürgen Prieß.



Blick in den Saal des Tagungshotels „Deutsches Haus“ während des Kaffeetrinkens. Hier fand am Morgen auch die Hauptversammlung des Heimatbundes statt.

Mühle 150 Jahre alt

„Caroline“ im Jahre 1848 in Hechthausen gebaut



Die Mühle Hechthausen

Im Spätherbst 1993 erhielt die Windmühle in Hechthausen im Zuge von Restaurierungsarbeiten ihre Flügel wieder. Auch die Haube wurde saniert, neu mit Zink eingedeckt und eine Windrose angebracht, die die Flügel in den Wind drehen soll. Sogar

einen Namen hat die Griese Graue auf dem Ostedeich erhalten: Als „Caroline“ grüßt sie die Autofahrer, die den Landkreis Cuxhaven besuchen wollen und die Ostebrücke passieren.

Caroline war die Tochter des Claus von See, der die Mühle zu Anfang des

Umschau

150 Jahre Geestemünder Schützenverein

Anlässlich seines 150jährigen Bestehens, das vom 19. bis 28. Juni 1998 mit einem Festprogramm begangen wurde, hat der Geestemünder Schützenverein von 1848 e.V. eine 36 Seiten umfassende Jubiläumsschrift herausgegeben, in der über die Geschichte des Vereins und seine Aktivitäten berichtet wird. Bi

25 Jahre Heimat- und Bürgerverein Stotel

Am 18. Mai 1998 konnte der Heimat- und Bürgerverein Stotel e.V. auf eine erfolgreiche 25jährige Tätigkeit zurückblicken. Zum Jubiläum hat der Verein, der sich die „Förderung der Heimatpflege und der Heimatkunde“

zum Ziel gesetzt hat, eine kleine Festschrift herausgebracht. Auf 32 mit Fotos illustrierten Druckseiten wird über die einzelnen Aufgabenbereiche und kulturellen Aktivitäten berichtet. Dabei wird auch auf die ungewisse Zukunft der drei Fresken aus der Stoteler Geschichte hingewiesen, die der Düsseldorfer Maler Hugo Ungewitter 1897 für den inzwischen zum Abbruch freigegebenen „Grafenhof“ gestaltet hat, von denen z. Zt. aber nur eines denkmalpflegerisch sichergestellt wird. Bi

50 Jahre Landjugendgruppe „Spieka-Neufeld“

Zum 50jährigen Bestehen der Landjugendgruppe „Spieka-Neufeld“ ist eine Jubiläumszeitung erschienen, in der mit historischen Rückblicken und visuellen Impressionen der dörflichen Gemeinschaftsaktivitäten gedacht wird. Bi

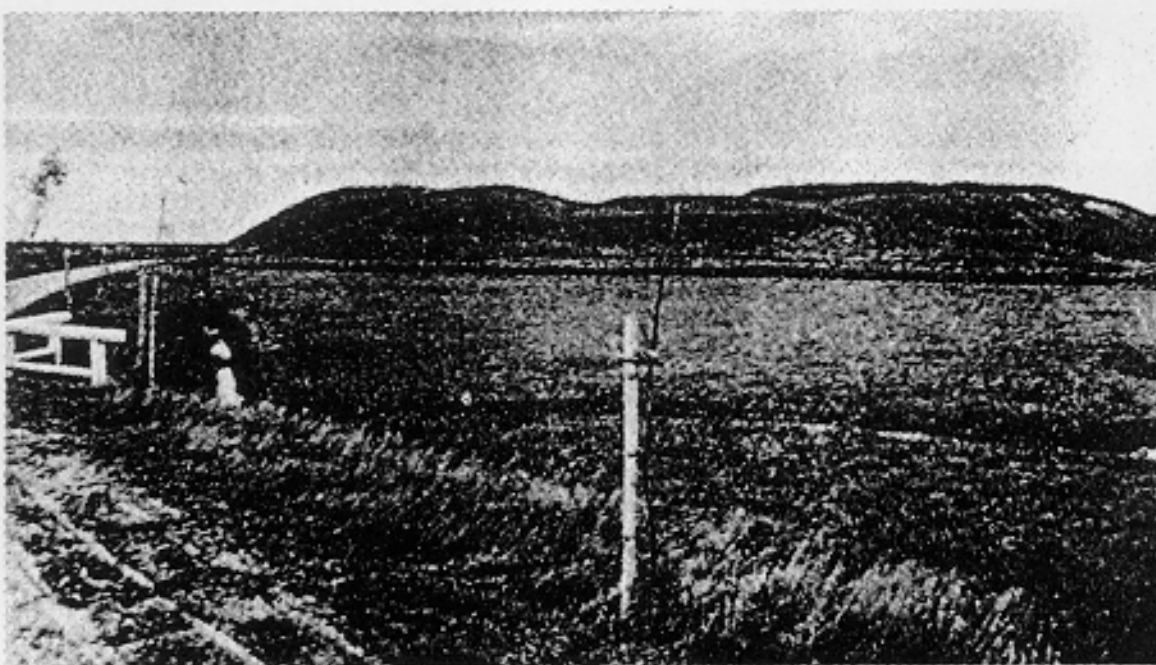
Aufstand der schlesischen Weber in neuem Licht

Der schlesische Weberaufstand von 1844, von Historikern und Schriftstellern unterschiedlicher politischer Ausrichtung vielfach als Symbol der sozialen Frage des 19. Jahrhunderts beschrieben, erscheint nach Recherchen einer jungen Freiburger Historikerin in neuem Licht. Anhand bislang nicht bekannter Quellen, die eine genaue Rekonstruktion der damaligen Vorgänge zulassen, unternimmt es die Verfasserin, den Mythos zu entzaubern und den Aufstand selbstbewußter, aber keineswegs von Hunger getriebener Arbeiter als zeittypische „Übergangsform sozialen Protests“ umzudeuten.

Christina von Hodenberg: Aufstand der Weber. Die Revolte von 1844 und ihr Aufstieg zum Mythos. Bonn: J. H. W. Dietz Nachf. 1977 (Dietz Taschenbuch 73). 304 S., 24,80 DM.

Im Zeitlauf der Geschichte

Bilder von einst und jetzt



Burgwall mit grünem „Wuschelkopf“

Die Pipinsburg bei Sievern von Süden her gesehen: Vor neunzig Jahren und heute. Die alte Postkarte (Bild oben) stammt vom Verlag Rolf und Co., Hannover 1908. Hier zeigt sich die Anlage aus dem 10. Jahrhundert (vermutlich Schutzburg gegen Normannen) so, wie man sie sich eigentlich wünscht und wie sie über Jahrhunderte auch ausgesehen hat (mit Heide bedeckt). Das im Juni 1998 aufgenommene Foto (Bild unten) – aus der gleichen Perspektive wie 1908 – läßt die Burg völlig im Grünen verschwinden. Kreisarchäologe Dr. Hans Aust (1926–1984) wollte vor 20 Jahren den fast 1000jährigen Ringwall der Öffentlichkeit wieder so präsentieren, wie er auf dem alten Bild zu erkennen ist. Damals wurde der Baum- und Buschbestand der Pipinsburg mit Hilfe der damaligen Gemeinde Langen radikal entfernt. Da aber die Busch- und Baumwurzeln nicht beseitigt wurden, hat die alte Burg längst wieder ihren grünen „Wuschelkopf“. H. C.



Veranstaltungen der Männer vom Morgenstern

August 1998

Donnerstag, 30. Juli, bis Sonntag, 2. August 1998: Auf den Spuren der Hanse an der Ostsee, Teil I: Von Lübeck bis Stralsund.

Leitung: Manfred Massow
Mittwoch, 12. August 1998, 15 Uhr, Bremerhaven-Geestemünde, Neumarkt: Treffen der Teilnehmer der MvM-Klönstunde zur Fahrt in den Landkreis mit eigenen Autos; Leitung: Günter Thieding

Mittwoch, 12. August 1998, 19 Uhr, Bederkesa, Waldschlößchen-Bösehof: „Plattdütscher Schrieverkring“; Leitung: Fred Würdemann

Mittwoch, 12. August, bis Sonntag, 16. August 1998: „Eine Entdeckungsreise in den Pfaffenwinkel nach Oberbayern: Kirchen und Klöster, Museen und etwas Technik“. Abfahrt: 5 Uhr Bremerhaven-Hbf.; Leitung: Hans Köhler

Mittwoch, 19. August 1998, 19 Uhr, Bremerhaven: Arbeitsgemeinschaft „Flurnamen Bre-

merhaven/ Altkreis Wesermünde“; Interessenten wenden sich bitte an den Leiter Fritz Hörmann, Tel. 0471/972000

Mittwoch, 26. August, bis Sonntag, 30. August 1998: „Malerisches Elsaß“, Geschichte und Kultur in Sternfahrten von Freiburg aus (u.a. nach Colmar und Straßburg). Abfahrt: 7 Uhr Bremerhaven-Hbf.; Leitung: Petra Schulz-Baldes

Die Arbeitsgemeinschaft „Flurnamen Hadeln/Cuxhaven“; Leitung: Heiko Völker, tagt nach besonderem Plan. Interessenten wenden sich bitte an den Leiter Heiko Völker, Tel. 04751/4138

Die Arbeitskreise Stadtgeschichte Bremerhaven, Leitung Dr. Hartmut Bickelmann, und Cuxhavener Stadtgeschichte, Leitung Peter Bussler, die familienkundliche Arbeitsgemeinschaft, Leitung Rainer von Bargen, sowie der familienkundliche Schreibabend, Leitung Rinje Bernd Behrens und Heinz-Dieter Mehrrens, machen Sommerpause

Niederdeutsches Heimatblatt

Verlag: Nordsee-Zeitung GmbH
Hafenstr. 140, 27512 Bremerhaven
(Postscheckkonto Hamburg 13 696)

Druck: Bremerhavener Rotations-Druck GmbH u. Co. KG.
Das Niederdeutsche Heimatblatt erscheint monatlich als Verlagsbeilage der Nordsee-Zeitung. Es kann gesondert zum Bezugspreis von jährlich DM 15,- per Post bezogen werden. Redaktionsausschuß: Bernd Behrens, Dr. Hartmut Bickelmann und Karl-Heinz Carstens.

Stellungnahme, Manuskripte und Beiträge richten Sie bitte an:
Bernd Behrens, Muggenburgweg 2,
27607 Langen, ☎ (047 43) 55 87